

# Deskpiece Hybridautos

## Segment

Ein weiterer heisser Sommer geht langsam zu Ende. Der Juni war [laut dem EU-Erdbeobachtungsprogramm Copernicus](#) der wärmste, der je gemessen worden ist. Und auch hier im Theater am Gleis ist es sauheiss!

Grafik: Heisser Sommer

Die menschengemachte Klimaerwärmung sorgt also gerade auch bei uns für immer heissere Sommer. Aber was können wir dagegen unternehmen?

**01 SRF: 10vor10 (14.08.2024) – E-Mobilität: Schweiz hinkt Zielen hinterher**

0.53 – 1.03

<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/weniger-zulassungen-e-autos-kommen-in-der-schweiz-nicht-auf-touren>

«Der Verkehr ist heute für über 30 Prozent unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Da leistet die Elektromobilität einen ganz wichtigen Beitrag, um die Emissionen zurückzubringen.»

Grafik: Elektromobilität

Elektromobilität, genau. **So ziemlich die einzige Sache, bei der die meisten auch heute noch gleicher Meinung sind mit Elon Musk.**

Grafik: Elon Musk Hitlergruss

**Our heart goes out to you, Elon!**

Grafik: Verkehr

[Unseren grössten Anteil bei den Treibhausgas-Emissionen machen wir in der Schweiz nämlich noch immer im Bereich Verkehr.](#) Und anders als bei Gebäuden oder der Industrie nehmen die Emissionen beim Verkehr nur sehr zögerlich ab. **Sie nehmen in etwa so zögerlich ab wie ich, wenn mein Ex-Freund anruft.**

Grafik: Anruf Ex-Freund **plus Ablehnen-Ton**

Der Anteil des Verkehrs an den Gesamtemissionen der Schweiz ist über die letzten Jahre sogar noch grösser geworden: [1990 machte der Verkehr noch 27 Prozent der Gesamtemissionen aus, 2023 waren es dann schon rund 34 Prozent.](#)

Grafik: Emissionen in Prozent zum Gesamtanteil

Gut also, dass in der Schweiz immer mehr Autos mit klimafreundlicheren alternativen Antrieben neu gekauft werden. Alternative Antriebe, oder wie Studierende sagen: Mate.

Grafik: Müde Studentin mit Mate auf dem Tisch

Als alternative Antriebe gelten Elektroautos, aber auch Fahrzeuge, die mit Erdgas- oder Wasserstoff fahren und (schaut auf den Zettel) auch Hybridfahrzeuge. Hybrid was?

**02 Youtube: Terra X Lesch & Co (27.04.2022) – Harald Lesch zu Fahrzeugen**  
22.38 –22.51

<https://www.youtube.com/watch?v=shc6hnCrAQ0>

Harald Lesch: «Na, Hybrid ist doch beides. E-Motor und Verbrennungsmotor. Vielleicht ist das viel besser, als sich einfach nur für eine Sache zu entscheiden. Der E-Motor für die kurzen Strecken, der Verbrennungsmotor dann für die langen Strecken.»

Hybridautos! Endlich eine Option, bei der man sich nicht entscheiden muss. Wenn es das doch auch bei Edward und Jacob gegeben hätte!

Grafik: Taylor Lautner & Robert Pattinson

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Robert\\_Pattinson\\_\(7585900516\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Robert_Pattinson_(7585900516).jpg)

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Taylor\\_Lautner\\_\(7585884398\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Taylor_Lautner_(7585884398).jpg)

Bilder: Flickr/Gage Skidmore

Ja, immer diese blöden Entscheidungen! Erst Müesli oder Milch? RTL oder Sat1? Netflix oder Chill?

Bei Hybridautos muss man sich zum Glück nicht entscheiden. Sie haben beides: Verbrenner- und Elektromotor. Und obendrauf sind sie auch noch gut fürs Klima, stimmt's Toyota?

**03 Youtube: Toyota Deutschland (19.03.2021) – Hybrid Werbung**

0.01 – 0.14

<https://youtu.be/iofATCha59w?t=1>

«Elektrisch für alle. Mit kraftvollen Power-Hybriden für mehr Dynamik. Selbstladend und bis zu 80 Prozent der Zeit rein elektrisch unterwegs. Einfach einsteigen.»

Ja, einfach einsteigen. Also ausser du bist die kleine Maddy ...

Grafik: Mädchen

... und der Fahrer heisst Bill Cosby.

Grafik: Bill Cosby am Lenkrad

Während die Verkaufszahlen von Elektroautos [über die letzten zwei Jahre auf ähnlichem Niveau bleiben, werden eben genau diese Hybridfahrzeuge immer beliebter](#) und laufen damit den Verbrennern langsam aber sicher den Rang ab.

**Grafik: Verkaufszahlen Neuwagen**

Reichweite und Umweltschutz. It's a match! Oder wie sieht der Vergleich mit einem normalen Benzin-Auto aus?

#### **04 SRF: Kassensturz (02.02.2021) – Elektroautos lassen Hybride und Verbrenner locker stehen**

13.55 – 14.40

<https://www.srf.ch/play/tv/kassensturz/video/elektro--verbrenner--und-hybridautos-im-klima-rennen?urn=urn:srf:video:c1fb4367-169d-4ba5-b937-29021946719f>

«Allein durch seine Produktion, belastet der kleine Benziner das Klima mit 7,6 Tonnen CO<sub>2</sub>. Dazu kommen über sein Leben von 200'000 Kilometern die direkten Emissionen, die Herstellung des Treibstoffs und ein Anteil an der Strasseninfrastruktur. So landet das Fahrzeug bei 41 Tonnen CO<sub>2</sub>. Der Hybrid-betriebene Suzuki startet leicht höher mit 9,6 Tonnen. Denn für ihn müssen ja ein Verbrennungs- und Elektromotor hergestellt werden. Das macht ihn schwerer. Überraschend: Trotz Teil-Elektroantrieb belastet er das Klima gleich stark wie der Benziner. 41,8 Tonnen CO<sub>2</sub>.»

Der Hybrid schneidet also sogar leicht schlechter ab als der Verbrenner? Und was ist mit dem Elektroauto?

#### **05 SRF: Kassensturz (02.02.2021) – Elektroautos lassen Hybride und Verbrenner locker stehen**

14.42 – 15.15

<https://www.srf.ch/play/tv/kassensturz/video/elektro--verbrenner--und-hybridautos-im-klima-rennen?urn=urn:srf:video:c1fb4367-169d-4ba5-b937-29021946719f>

«Das Elektroauto hat rein durch die Produktion seiner Batterie Nachteile. Im Neuzustand bringt es einen CO<sub>2</sub>-Rucksack von 17 Tonnen mit. Doch dann macht sich sein klimaschonender Antrieb bezahlt. Ohne direkte Emissionen und mit klimafreundlichem Schweizer Strommix. Ab 84'000 Kilometer lässt das Elektroauto beide Konkurrenten hinter sich. Weil es die Klimanachteile des Benzins nicht hat, ist seine Bilanz deutlich besser: 28,7 Tonnen.»

Das zeigt der [Online-Rechner des TCS](#). Und auch beim Vergleich unter grossen Autos schneidet das Elektroauto laut dem Kassensturz deutlich besser ab. **Elektrisch schneidet also besser ab, das sind keine neuen News für Dönerbuden!**

**Grafik: Der Gerät**

**Youtube: SWR (07.06.2023) – Der Gerät**

0.13 – 0.23

<https://www.youtube.com/watch?v=VUcToOJgHyk>

«Der Gerät schläft nie ein (...) und schneidet das Dönerfleisch schweissfrei.»

Aber was ist denn das Problem von Hybridautos?

**06 Youtube: Terra X Lesch & Co (27.04.2022) – Harald Lesch zu Fahrzeugen**  
22.54 – 23.05

<https://www.youtube.com/watch?v=shc6hnCrAQQ>

Harald Lesch: «Die laden ihre Batterien beim Bremsen oder durch den Verbrennungsmotor auf. Da ist der Elektromotor auch nur dazu da, den Kraftstoffverbrauch des Verbrennungsmotors ein bisschen zu verringern.»

Ein bisschen verringern, oder wie Bundesrat Rösli sagt: Herdenschutz.

Grafik: Albert Rösli als Jäger

Hybridautos verringern also nur kaum den Ausstoss. Dabei ist beim Klimawandel schon jetzt dringend Handlungsbedarf, findet auch ein Wissenschaftler.

**07 Youtube: Terra X Lesch & Co (27.04.2022) – Harald Lesch zu Fahrzeugen**  
23.13 – 23.22

<https://www.youtube.com/watch?v=shc6hnCrAQQ>

«Wir müssen ja komplett klimaneutral werden. Da hilft es mir nichts, ein Auto zu haben, das 5 oder 10 Prozent weniger Sprit braucht. Also das ist nicht das, was wir für die Energiewende brauchen.»

Und darum hat man sich in der Autoindustrie etwas ganz Tolles ausgedacht! Eine echte Innovation, den sogenannten Plug-in-Hybrid!

Grafik: Plug-in-Hybrid

Also eigentlich einfach ein Hybrid mit einer etwas grösseren – und damit schwereren – Batterie. Mehr elektrische Reichweite und ...

**08 Youtube: alpha0094 (24.06.2014) – Mitsubishi Plug-in-Hybrid Werbung**  
0.37 – 0.47

<https://youtu.be/UulYdGy0dA4?t=37>

«Kinder! Kommt ihr? Und steckt den Mitsubishi in die Dose!»

Grafik: Videostill Werbespot

Genau: Bei Plug-in-Hybriden kann man – wie auch bei rein elektrischen Autos – die Batterie aufladen. Stecker rein und dann kann er sogar noch länger: Etwas, was viele nicht behaupten können von ihrem Partner.

Grafik: Mann mit Scham

Laut Autoherstellern sind diese Autos, wir erinnern uns ...

### **09 Youtube: Toyota Deutschland (19.03.2021) – Hybrid Werbung**

0.08 – 0.12

<https://youtu.be/iofATCha59w?t=1>

«(...) bis zu 80 Prozent der Zeit rein elektrisch unterwegs.»

Grafik: Plug-in-Hybrid

80 Prozent, das ist ja schon fast so oft, wie ich mich schwer tue, mich zu entscheiden – also glaube ich zumindest. Oder doch nicht?

Mit 80 Prozent wäre der Hybrid ja schon sehr in der Nähe von E-Autos. Aber verbraucht der Plug-in-Hybrid wirklich so viel weniger Treibstoff?

### **10 SRF: Kassensturz (02.02.2021) – Elektroautos lassen Hybride und Verbrenner locker stehen**

18.41 – 19.21

<https://www.srf.ch/play/tv/kassensturz/video/elektro--verbrenner--und-hybridautos-im-klima-rennen?urn=urn:srf:video:c1fb4367-169d-4ba5-b937-29021946719f>

«OFF: Eine internationale Studie zeigt nun: Der reale Treibstoffverbrauch bei Plug-in-Hybriden ist zwei- bis viermal so hoch, wie die offiziellen Verbrauchsangaben glauben machen. Fazit: Diese tiefen Normwerte erreicht nur, wer oft Kurzstecken fährt und konsequent Strom auflädt.»

ON: Wenn das Plug-in-Fahrzeug nur mit Benzin und Diesel fährt, dann ist einfach der Vorteil des potenziellen Elektroantriebs nicht mehr vorhanden. Und deswegen ist es dann quasi ein schweres Auto mit Benzin- oder Dieselmotor, dass im Vergleich relativ viel Treibstoff verbraucht.»

Denn es muss ja noch die Batterie mitschleppen. Fast wie ich jeweils, wenn ich auf den Zug rennen muss – mit meinen 17 Powerbanks!

Grafik: Joanna Powerbanks

Grafik: Fraunhofer-Zitate

[Laut der Studie waren die untersuchten Plug-in-Hybride von Privatpersonen durchschnittlich gerade einmal 37 Prozent des Fahranteils elektrisch unterwegs. Bei Dienstwagen waren es sogar nur 20 Prozent des Fahranteils.](#) Nur jedes fünfte Mal das machen, was man sich eigentlich erhofft? Das klingt ja fast so, wie wenn ich meinen Windows PC herunterfahre: *(nach links schauen)* und schon wieder ein Update!

Grafik: Windows-Updates

Gleichzeitig verursachen Plug-in-Hybride wegen der Batterie und des zusätzlichen Motors schon bei der Herstellung mehr Klimagas-Ausstoss als Verbrenner.

**11 Youtube: Terra X Lesch & Co (27.04.2022) – Harald Lesch zu Fahrzeugen**  
24.32 – 24.55

<https://www.youtube.com/watch?v=shc6hnCrAQQ>

Wissenschaftler: «Wenn man einfach überlegt, dass in so einer Herstellung eines solchen Plug-in-Hybrids irgendwie 6 oder 8 Tonnen CO<sub>2</sub> entstehen bei der Herstellung eines solchen Fahrzeuges, ist das doch, sage ich mal, für den Klimaschutz ein relativ teurer Einstieg in diese Technologie, und diese Zeit haben wir einfach nicht mehr. Wir müssen die Plug-in-Hybrid-Technologie überspringen und auf die richtigen Antriebe gehen. Das wäre vor 20 Jahren vielleicht ein sinnvolles Konzept gewesen, aber nicht mehr heute.»

Trotzdem werden Hybridautos noch immer in drei Kantonen steuerlich begünstigt. In den Kantonen Freiburg (*BMfzAG: Art. 11. Abs. 2 – 15 % Ermässigung, E-Autos -30%*), Ob- (*GDB 771.2: Art. 7. Abs. 1a – 50 % Ermässigung für 2 Jahre, E-Autos -70% für 2 Jahre*) und Nidwalden (*NG 651.3: Art. A1-4, 1.1. – 50 % Ermässigung, E-Autos -75%*) gibt es für Besitzerinnen und Besitzer eines Hybridautos Steuererleichterungen von bis zu 50 Prozent.

Grafik: Schweizerkarte mit Kantonen

Etwas unterstützen, obwohl es uns am Schluss weiterhin schadet. Das ist ja so, als ob jemand Millionen dafür zahlt, um Milliarden zu verlieren.

Grafik: Elon in traurig

Warum aber werden Hybridautos noch immer in drei Kantonen steuerlich begünstigt, obwohl sie im besten Fall nur ein wenig besser abschneiden als Verbrenner?

Grafik: Antwort Nidwalden

Nidwalden erklärt auf Anfrage: Ziel der Steuerermässigung sei es, «emissionsärmere Fahrzeuge zu fördern» und «langfristig den CO<sub>2</sub>-Ausstoss beim Strassenverkehr zu senken».

Grafik: Antwort Freiburg

Der Kanton Freiburg wiederum begünstigt Hybridfahrzeuge steuerlich, weil diese es erlauben würden, «den Verbrauch von fossilen Energieträgern zu reduzieren».

Grafik: Antwort Obwalden

Und Obwalden beruft sich bei den Steuerermässigungen auf die «geltenden gesetzlichen Grundlagen».

Sowohl Ob- als auch Nidwalden sagen uns ausserdem, dass Pläne bestehen, die Fahrzeugsteuer zu überarbeiten, wobei auch die Steuererleichterung zu Hybridautos zum Thema werden könnte.

#### Grafik: Kantonsübersicht

In Freiburg hingegen plane man derzeit nicht, die Steuerermässigung abzuschaffen.

Anders sieht es jedoch bei Elektroautos auf nationaler Ebene aus:

#### 12 SRF: 10vor10 (14.08.2024) – E-Mobilität: Schweiz hinkt Zielen hinterher 4.15 – 4.33

<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/weniger-zulassungen-e-autos-kommen-in-der-schweiz-nicht-auf-touren>

«In der Schweiz sind Elektrofahrzeuge seit Januar 2024 auf Bundesebene nicht länger steuerbefreit. Der Anteil der neu in Verkehr gesetzten E-Autos brach Anfang 2024 stark ein, fiel praktisch auf den Stand von Januar 2023.»

[Mittlerweile hat sich ihr Anteil wieder leicht erholt.](#) Ganz im Gegensatz zu mir nach der Street Parade.

#### Grafik: Joanna an der Street Parade

Obwohl also wieder etwas mehr Elektroautos verkauft werden, sind sie [oft noch immer teurer](#) als die klimaschädlicheren Verbrenner. Eine E-Mobilität-Forscherin an der Uni Bern findet, dass der Bund hier Anreize schaffen könnte.

#### 13 SRF: 10vor10 (14.08.2024) – E-Mobilität: Schweiz hinkt Zielen hinterher 3.46 – 4.07

<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/weniger-zulassungen-e-autos-kommen-in-der-schweiz-nicht-auf-touren>

«Wenn man jetzt natürlich an der absoluten Vorreiter in Sachen Elektromobilität Norwegen denkt, müssten man natürlich vielleicht eine Parität in den Anschaffungspreisen zwischen dem Elektroauto und dem Verbrenner herstellen durch Besteuerung und Vergünstigungen. Da hat man sowohl in Norwegen als auch in anderen Ländern grosse Erfolge gesehen.

In Norwegen und auch in anderen Ländern grosse Erfolge? Das habe ich auch, wenn ich den Travel Mode aktiviere auf Tinder!

Das Elektroauto jedenfalls wird auch jedes Jahr noch umweltfreundlicher, denn der [Strommix in der Schweiz](#), aber eben auch [gerade im nahen Ausland](#), wird immer klimafreundlicher – dank des Zubaus erneuerbarer Energien. Entscheidend ist aber auch, dass es genug Ladestationen gibt – und das auch Zuhause.

#### 14 SRF: 10vor10 (14.08.2024) – E-Mobilität: Schweiz hinkt Zielen hinterher

1.43 – 1.53

<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/weniger-zulassungen-e-autos-kommen-in-der-schweiz-nicht-auf-touren>

«Umfragen des Touring Clubs Schweiz TCS zeigen aber: Die Menschen kaufen vor allem deshalb kein E-Auto, weil sie Zuhause keine Ladestation haben.»

Und in der Schweiz gibt es aktuell noch kein Recht für Mieterinnen und Mieter auf eine Ladesäule daheim. [Anders ist das etwa in Deutschland](#). Doch gerade erst im Juni hat hier nun auch die Politik reagiert:

**15 SRF: Tagesschau (11.06.2025) – Ladestation-Anrecht Mieter/Stockwerkeign.**

6.00 – 6.26

<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-11-06-2025-hauptausgabe?urn=urn:srf:video:4eaa0d3e-f497-4876-877e-dfe91e189262>

«Wenn Sie Mieterin respektive Mieter sind und ein Elektroauto fahren, sollen Sie künftig Anspruch auf eine Elektro-Ladestation haben. Der Ständerat hat heute nach dem Nationalrat einer entsprechenden Motion aus den Reihen der Grünliberalen zugestimmt. Dasselbe soll auch für Personen mit Stockwerkeigentum gelten. Der Bundesrat muss nun eine entsprechende Gesetzesvorlage ausarbeiten.»

Am Schluss ist jedoch klar: Jedes Auto verschlingt schon sehr viel Energie in der Produktion.

Fast wie ich, wenn ich mein Cabernault Ganouche gekocht habe.

Grafik: Joanna präsentiert in Kochschürze Kleinstgericht in dreckiger Küche

Am umweltfreundlichsten wäre es deshalb, ein Elektroauto zum Beispiel in einem Car-Sharing-Projekt mit mehreren Personen zu teilen.

Grafik: Mobility Umweltbericht

[Beim Schweizer Platzhirsch Mobility fährt laut dem Umweltbericht 2024 aber erst ein Fünftel aller Autos rein elektrisch](#). Also besteht auch hier noch Nachholbedarf, damit man bald wirklich umweltfreundlich durch die Welt fahren kann.